



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Duodecimo Calendas Martii. Der XVIII. Tag Hornung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

TER TIO DECIMO CALENDAS MARTII.

Der XVII. Tag im Hornung.

In Claravall der selige G. Mericus, des Heiligsten Vatters Bernardi dem
 Fleisch nach Mutter-Bruder/dem Geist nach ein Sohn/welcher noch in der
 Welt ein Herr des Tuillienfer Schlosses in der Aduerfer Gegend/ der erste
 under allen Bluts-freunden/des H. Vatters Bernardi des heiligen Enckels Mei-
 nung beygefallen/und ist ein Mönch zu Eissers worden/nach geleisteten Gelüb-
 den/wird er nach Claravall/mit allen seinen Enckelen gesand / allwo derselbe mit
 unerlegenem Gleiß / der gottseligen Wercken obgelegen / hat nach vielen ihme
 verambleten Verdiensten durch Übung der Tugend / in einem guten Alter geru-
 het/da er kurz vor seinem Todt im Geist den H. Apostel Petrum, deme er mit son-
 derbahrer Verehrung zugethan gewesen war / nach verjagten Teufflen/die ihnen
 schrecken/ gesehen : Seine Glori aber ist nicht einmahl nach seinem Todt dem
 Vatter Bernardo geoffenbahrt worden/ und ist sein Leib mit den andern heiligen
 Leibern seiner Bluts-freund in einer besondern Begräbnuß in dem alten Frey-
 hoff der Abbtyn zu Claravall, begraben worden.

Vita Saus
 et Ber-
 nardi l. 12

In Teutschland der Ehrwürdige Vatter Frovvinus, der erste Abbt zu Sal-
 mers Weil/welcher auß dem Closter Lucell/ durch Geheiß der Oberrn damit er
 dem Salmersweiler Closter vorstünde/überschickt/hat allda Acht-und-zwanzig
 Jahr lang mit grossem Lob seines gottseligen Regiments/ und Lebens-ruhm ge-
 blühet/ist in einem guten Alter nicht ohne Wahn der Heiligkeit/ gestorben / und
 deswegen under die Ordens Selige Männer in dem Menologio auff den Sie-
 benzehenden Tag Hornungs geschrieben.

Tabula
 Ecclesie
 de Salema
 Bruschius
 in Chro-
 nologiq

In Teutschland der selige Manegoldus, berühmter Abbt des heiligen Geor-
 gi, welcher umb Erhaltung der Closter Zucht von etlichen Unglaubigen Män-
 nern Unmenschlich getödet / und auß dieser Ursach ein Martyr genent worden/
 ist under die Heiligen/in deme von Arnoldo Wion herausgegebenem Elösterli-
 chen Martyr-Buch/beygeschrieben/und auff den Achzehenden Tag Hornungs
 bey dem Henriquez, Seguino und andern gemeldet.

DUODECIMO CALENDAS MARTII.

Der XVIII. Tag im Hornung.

In Claravall der selig Odo des Heiligen Vatters Bernardi Lehr-junger/ und
 desselben Orths Sub-prior, welcher von jugend auff under den ersten des
 Claravallenfer Closters Stiftungs Jahren/so grosen Vatters Lehrjunger
 worden

Catalog
 SS, Ordia
 Exordiū
 dist. 3. c. 6

worden / hat also in desselben Manns Fußstapffen eingetretten / daß er Arm / vor
 Herzen demütig / und von der Sitten Lieblichkeit Herlich gewesen. Ist auch al-
 len andern Mönchen zum Muster worden / hat verdienet zum theil der Sorgen
 gezogen / und andere / under dem heiligen Vatter Bernardo, vorgesezt zu werden /
 und des Sub prioris Ampt zuvertretten. Da er aber lang gottselig und daps-
 fer in dem heiligen Wandel verharret / und mit dem heiligen Orden eingewehet /
 under Lesung der heiligen Messe offermahl (auff daß ich mit Dionysio von Ateo-
 pago rede) I göttliche Ding erlitte / und gleich dem Alten Simcon Christum zwi-
 schen seinen armē under sichtbahrlicher Gestalt zutragen verdienet hätte / fürchtend /
 daß er nicht etwan den heiligen schon sterbenden Vatter Bernardum überlebte /
 und ein Weisling / und ein so großen Vatters beraubt / in diesem gegenwärtigen
 Leben verbliebe / ist er würdig gewesen die Stund seines Todes zuwissen / dann we-
 nige Monath vor des heiligen Manns absterben / hat ein ander gottsförchtiger
 Mönch ein Gesicht gehabt / durch welches er gewußt daß Odonis Todt würde
 Bernardi Absterben vorher gehen : und ist also Odo des himmlischen Jerusalem
 begierig bald darnach in eine schwere Kranckheit gefallen und ganz forchtsam
 worden / als wann er durch das Leben nichts Guts gethan / hat nach empfangen
 Sacramenten der Kirchen von dem beystehenden Vatter Bernardo gestärket /
 mit einem heiligsten End das Leben beschlossen / und ist nach dem Todt in dem
 Grab der Heiligen innerhalb der Mauer des Closters Umbgangs / mit den Hei-
 ligen Männern Humberto , Roberto Abbtē und anderen begraben worden.

Molanus
 in appen-
 dice ad
 Marty-
 rologium
 Missale
 vetus Or-
 dinis.
 Joannes
 Abbas in
 Catalog.
 55, Ordin

Zu Claravall der selige Mönch Silvanus des heiligen Vatters, Bernardi Lehrjün-
 ger / welcher von der seligen Jungfrauen und Mutter Gottes Maria mit sonder-
 bahren Gaben geadelt / mit so großer Heiligkeit geleuchtet / daß bisweilen in seiner
 Kranckheit / von derselben Jungfrauen / in ihme geschehenen Gesicht besucht / und
 durch Sie wunderbahrlich gesund gemacht zuwerden verdienet. Von andern
 Tugenden aber auch sehr berühmt / ist wegen steten Gebetts und gottseliger
 Werck / durch ein glücklichsten Todt in das himmlische Vatterland gestiegen :
 Ist under die Heiligen von vielen Authoribus gezelet / und in derselbst alten Sa-
 gister der Ordens Heiligen angeschrieben / und auff diesen Tag in den Ordens
 Calender gesezt worden.

Francisc.
 rades ca.
 13. sua
 historiae
 lib. 2.
 Montalb.
 lib. 2. tom.
 1. cap. 37.
 sanctora-
 le Cisterc.

Zu Calatrava in Hispania die Heilige Kriegs-Männer Martyrer / welche nach
 überwundenem König Alphonso König in Hispanien bey der Burg von Alar-
 cos, under dem Mahumetaner König Jucavo, auß Haß des Glaubens / gefan-
 gen / und in harte Gefängnuß gelegt / da sie von dem Christlichen Glauben nicht
 abfallen wolten / seynd sie alle durch einrathen der Mahumetaner gemartyrt wor-
 den / die Zahl / so woll der Ritter und Mönchen / als auch des Ordens Haufige-
 nossen / erstreckt sich über Zwen Tausent / deren aller Leiber seynd auß Befehl der
 selben Mahumetaner in den nechsten Acker begraben / allwo nachmahls ein Capell
 auffbauet / und die selige Maria zur Martyrer genennet worden. Lang darnach
 hat

hat Leo der Zehende Römische Pabst sehr großen Ablass denen/welche dieses Orth
besuchen/zuehren derselben Martyrer/ertheilt/und das Menologiam erzehlet auff
diesen Tag ihre Gedächtnuß.

UNDECIMO CALENDAS MARTII.

Der XIX. Tag im Hornung.

In Brabant dem Jungfrauen Closter zur Cammer der seligen Jung-
frauen bey Brussell/ die Beysetzung des seeligen Bonifacii Lauanenser Vita eius
Bischoffs in den Grängen Schweizer Land / welcher von Geburth ein M. S. in
Niederländer/ist in seinen jungen Jahren nach Paris kommen/allwo er den Freyen Rubra,
Künsten/dem Philosophisch und Theologischen Studio obgelegen/und hat in der Valle,
Theologia den Stupffel des Doctor s erlangt/wenig Zeit darnach / wegen nicht Hagiloz
geringer und gewainer Belehrtheit/und wegen Lebens Verdiensten/ ist er zu dem gium Bra
Lauanenser Bistumb erhöhet worden. In welcher Würdigkeit dann als in einem hangia.
nem höheren Orth gestellet/hat armehr glizerende und schänende Strahlen der
Tugend/auff seine Underthanen geschossen/und als derselbe viele Jahr lang ihme
anbefohlene Heerd mit Wort und Werck gewendet hätte/und endlich wegen einer
der Zeit in der Kirchen / zwischen dem Römischen Pabst / und dem der Kir-
chen wieder spänstigen Kaiser Friederich/enstandener Spaltung / hat denselben
ihme gehässig gehabt und von den Kriegs-knechten und Trabanten dieses Kaisers
erwischt und auffgefangen/ist durch groß Wunderwerck auß ihren Händen frey
entkommen ; hat aber diesen Friederichen nicht allein wegen des Lebens Heilig-
keit und der Gerechtigkeit/Auffrichtigkeit / sonder auch sehr viele Priester / gar
bösen Lebens/deren Laster er mit freyer Stimam straffte/ zuwieder gehabt / von
welchen er offter mit Hinderlist überfallen und schier ertödtet/gezwungen worden
ist seinen äignen Sitz zu verlassen/und nach Rom verzeißt/als er mit vielen Bitten
und Zehren der anbefohlenen Sorg von dem Römischen Pabst enthaben zuver-
den begehrt/hat er endlich die Bischoffliche Bänd abzulegen Erlaubnuß erhalten:
und also frey auß Welschland zurück kommend/ist wieder in Brabant sein Vat-
erland/welches er von jugend an verlassen/gekehret/und allda innerhalb des Or-
dens Jungfrauen Closters zur Cammer der seligen Jungfrauen/ verborgenem/
für sich selbst/und Heiliglich gelebt/das Ordens Kleid/wo nicht der Mönchen/
doch der Hausgenossen / angelegt/ ist von Zeichen und Tugenden Herlich gewes-
sen/und den Teufflen erschrocklich worden/triebe dieselbe von den besessenen Lei-
bern/ entweder durch Gebett/oder Aufflegung der Händ/auf: Jarwohl jedwe-
dern Krancken gab er die Gesundheit wieder/die Zukünftig Ding/lang zuvor/ehe
sie geschehen solten/verkündigt er den Abwesenden/da er noch im Leben / er-
schiene derselbe bisweilen/ist nicht ohne grosse Wunder von allen vor Heilig ange-
sehen worden. Aber was ist mehr? gemeiniglich würde er von der seligen Jung-
frauen